

Information: Ökoflächen

Unsere Landschaft hat sich in den letzten 100 Jahren stark gewandelt. Feuchtgebiete, trockene Magerwiesen, Hecken, Einzelbäume, Hochstammobstgärten und Ödländereien sind weitgehend verschwunden und mit ihnen viele Tier- und Pflanzenarten. Die Landwirtschaftspolitik von heute versucht, diese Problematik zu entschärfen. Mit der neuen Direktzahlungsverordnung wird die Anlage von ökologischen Ausgleichsflächen finanziell entschädigt.

Es werden folgende Arten von Ökoflächen unterschieden:

Wiese	Magere Wiese auf Trocken- oder Feuchtstandorten. Keine Düngung, Schnitt mindestens 1 x jährlich, frühestens am 15. Juni.
Extensiv genutzte Weide	Mageres Weideland. Keine Düngung, Weidenutzung mindestens 1 x jährlich, Säuberungsschnitt erlaubt. Artenarme Pflanzenbestände sind ausgeschlossen.
Waldweide	Mit Wald durchsetzte Weide. Keine Düngung mit stickstoffhaltigen Mineraldüngern, restliche Düngung und Pflanzenschutzmittel nur mit Bewilligung.
Wenig intensiv genutzte Wiese	Leicht düngbare Wiese. Düngung nur mit Mist, Kompost oder beschränkter Menge Gülle. Schnitt mindestens 1 x jährlich, frühestens am 15. Juni.
Streuefläche	Nassstandort mit traditioneller Streuenutzung. Keine Düngung, Schnitt maximal 1 x jährlich, mindestens 1 x pro 3 Jahre frühestens am 1. September.
Ackerschonstreifen	Mit Ackerkultur angesäet oder angepflanzter, extensiver Randstreifen. Keine Düngung, keine Insektizide, keine breitflächige Unkrautbekämpfung.
Buntbrache	Mehrjähriger, mit einheimischen Wildkräutern angesäet Streifen. Ab dem 2. Jahr kann im Winterhalbjahr je die Hälfte geschnitten werden.
Rotationsbrache	Mit einheimischen Ackerwildkräutern angesäet bzw. bewachsene Fläche. Einjährig oder zweijährig. Keine Düngung.
Hochstamm-Feldobstbäume	Hochstämmige Kernobst-, Steinobst- und Nussbäume sowie Edelkastanien in gepflegten Selven. Keine Herbizide ausser bei jungen Bäumen.
Einheimische standortgerechte Einzelbäume und Alleen	Eichen, Ulmen, Linden, Obstbäume, Weiden, Nadelbäume und andere einheimische Bäume. Keine Düngung im Umkreis von 3 m.
Hecken, Feld- und Ufergehölze	Hecken, Baumgruppen oder heckenartige Ufergehölze. Mit mindestens 3 m breitem Pufferstreifen. Keine Düngung und Pflanzenbehandlungsmittel.
Wassergraben, Tümpel, Teich	Offene Wasserflächen und mehrheitlich unter Wasser stehende Flächen. Keine Düngung, keine Nutzung, mindestens 3 m Pufferstreifen.
Ruderalfläche, Steinhaufen, Wälle	Krautvegetation auf Aufschüttungen, Schutthaufen und Böschungen. Keine Düngung, keine Nutzung, mindestens 3 m breiter Pufferstreifen.
Trockenmauer	Nicht oder wenig ausgefugte Mauern aus Natursteinen. Keine Düngung, keine Nutzung, mindestens 0.5 m Höhe und beidseitig 0.5 m Pufferstreifen.
Unbefestigter natürlicher Weg	Feldweg, Kiesweg. Mindestens zu 1/3 bewachsen. Keine Düngung, beidseitig mindestens 1 m Pufferstreifen.